

Art. 5.

Diese Grundwahrheiten sind der Fähigkeit aller Menschen angemessen: Glaube an den Herrn Jesum, so wirst du und dein Haus selig.

Art. 6.

Ausser diesen Wahrheiten kommen in der heiligen Schrift viele Dinge vor, die wir nicht zu verstehen nöthig haben, und also auch nicht zu den Grundwahrheiten gerechnet werden können. Es ist gleichgültig, was man von ihnen hält.

Art. 7.

Nichts ist also der Religion nachtheiliger, als das ärgerliche Gezänk unserer Geistlichen, über Dinge, die sie doch nicht verstehn, und die, wenn sie sie verstehn, so wenig zur zeitlichen, als zur ewigen Wohlfahrt das geringste beytragen.

Art. 8.

Demohnerachtet aber ist es einem jeden erlaubt, über dergleichen Dinge seine Meynung zu sagen. Aber nimmermehr muß er solches für unentbehrlich und zum Heil der Seelen nothwendig halten. Die Gaben des Geistes sind ungleich: Das wahre Geheimniß des Herrn aber ist unter denen, die ihn fürchten.

Art. 9.

Alle Lehrbücher, Glaubensformulare, Symbole, Konfessionen, Konkordien und theologische Systeme